

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt
München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

**Änderungsantrag für den
Ausschuss für Planung und Bauordnung am 07.Juli 2021**

**Baumschutz in der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03093, TOP 6 öffentlich
Der Antrag der Referentin wird wie folgt verändert:**

Ziffer 1 und 2	unverändert
Ziffer 3 ergänzt	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt und das Mobilitätsreferat wird gebeten, in Abstimmung mit dem Baureferat im Rahmen der Verkehrswende - wie in den Ziffern 3.6.2 und 5.9 beschrieben - im Zuge der Neuaufteilung von Verkehrsflächen, Flächen für neue Baumstandorte zu prüfen, zu definieren und zu entwickeln. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt ab 2022 jedes Jahr 2 % der Parkplätze in Baumflächen umzuwandeln, bis das eingehende Geld aus Ausgleichszahlungen komplett wieder für Neupflanzungen verbraucht wird.
Ziffer 4	unverändert
Ziffer 5 verändert	Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird gebeten, schnellstmöglich die erforderlichen personellen Kapazitäten und Sachmittel zu benennen, die für die Erfassung des Grünvolumens für Monitoringzwecke bezüglich des Erhalts der innerstädtischen Durchgrünung, wie unter Ziffer 3.6.1 dargestellt, erforderlich sind und dem Stadtrat noch 2021 die Ergebnisse darzustellen.
Ziffer 6	unverändert
Ziffer 7 verändert	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt schnellstmöglich zu prüfen, ob es möglich und sinnvoll ist, bei Anträgen zur Fällung von Bäumen auf der Grundlage eines zu erarbeitenden Kriterienkatalogs die Ersatzpflanzungen differenzierter (in Abhängigkeit von Größe, Standort, Art, voraussichtlicher Lebensdauer des zu fällenden Baumes o.ä.) anzuordnen. Ein Entscheidungsvorschlag wird dem Stadtrat noch 2021 vorgelegt.

BITTE WENDEN!

Ziffer 8 neu	Das Instrument der Aufstellung von Bebauungsplänen zum Schutz von wertvollem Baumbestand soll künftig voll ausgeschöpft werden. Dazu stellt das PLAN ausreichend Kapazitäten zur Verfügung und gibt nicht länger der Baurechtsschaffung einseitige Priorität.
Ziffer 9 neu	Die städtische Baumschutzverordnung soll künftig alle 3 Jahre angepasst, dem Stadtrat vorgelegt und veröffentlicht werden, um die Stadtentwicklung auch kurzfristiger berücksichtigen und die entstehenden Bedürfnisse schützen zu können.
Ziffer 10 neu	Die Baumkartierung wird unverzüglich in Auftrag gegeben. Unterstützend kann auf Fernerkundung und Luftbildaufnahmen zurückgegriffen werden.
Ziffer 11 neu	Die Landeshauptstadt München erfasst alle schützenswerten Großbäume, die akut von einer Fällung bedroht sind und für eine Verpflanzung geeignet sind, in einer Datenbank. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie diese Bäume dann von interessierten Bauherr*innen und Grundstückseigentümer*innen „adoptiert“ und eingepflanzt werden. Auch im Rahmen von Bebauungsplänen und in städtischen Grünflächen sollen diese Großbaum-Verpflanzungen eingesetzt werden.
Ziffer 12 neu	Die Kontrolle von Nachpflanzungen aufgrund Baumaßnahmen wird im gesamten Stadtbereich auf 100 % erhöht. Die dafür erforderlichen Stellen sind zu schaffen.
Ziffer 13 neu	Um unvermeidbare Baumfällungen zu kompensieren, soll künftig nicht die Anzahl der Bäume, sondern das Grünvolumen angerechnet werden, um den tatsächlichen Schaden einer Fällung für Anwohner*innen und die Tier- und Pflanzenwelt korrekt zu entschädigen.
Ziffer 14 neu	Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Baumschutzbeauftragten der Bezirksausschüsse eine öffentlich zugängliche App zu erarbeiten, in der schnell und bequem fehlende Nachpflanzungen zur Nachprüfung gemeldet werden können.

Ziffer 15 neu	Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein Totholz-Sicherungskonzept zu erarbeiten, das der ökologischen Bedeutung von Totholz Rechnung trägt.
Ziffer 16 neu	Bei der Bauleitplanung wird der Grünflächenanteil künftig auf 37 qm/EW erhöht.
Ziffer 17 neu	Der Ergebnis-Bericht zur Befragung der Bezirksausschüsse zur Nennung von neuen Baumstandorten wird dem Stadtrat noch 2021 vorgelegt. Die Verwaltung wird gebeten, allen Teilnehmer*innen der Befragung für ihr Engagement zu danken.
Ziffern 8 bis 25	werden Ziffern 18 bis 35 und verbleiben unverändert

Initiative:

Dirk Höpner

Planungspolitischer Sprecher

Stadtrat